

Unterzeichneter empfiehlt sich während des heurigen Königsschießens, welches morgen, den 1. Septbr. seinen Anfang nehmen wird, mit allerhand kalten und warmen Getränken, so wie mit allen möglichen Confecturen, und bittet seine geehrten Gönner um geneigten Zuspruch in seiner Bude auf der Schießwiese.

Carl Heino, Conditior.

Da mir zu der neuen 30sten Dresdner Armen-, Waisen-, und Zuchthäuser-Lotterie abermals von Em. Wohlöbl. Ober-Postamt Bauzen Dero Hauptcollection zu besorgen übertragen worden, so zeige einem hochgeehrten Publico hierdurch an, daß ganze, halbe und Viertellose bey mir zu haben sind.

Bellin Sen.

Es wird auf einem Rittergute bey Bauzen ein geschickter Schreiber gesucht, welcher sich nach Umlauf jeden Monats auf mehrere Tage dahin begeben kann, um Wirthschafts-, und andere Rechnungen zu fertigen. Wer Lust hat dieses Geschäft zu übernehmen, melde sich beym Hrn. Landhaus-Tafeldecker Knobloch alhier.

In dem Hause neben dem Görlitischen Landhause auf der Schloßgasse ist 2 Treppen hoch ein Logis mit Meublen und Aufwartung zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Es ist am 19. August auf dem Wege von Budissin nach Dresden und zwar bey Göbau ein weißer ganz frisch halb geschorner schön behangener Spitzhund mit einem Stachelhalsband verloren gegangen; sehr wahrscheinlich ist er wieder nach Budissin gelaufen, vielleicht auch von da nach Döbschütz bey Weissenberg. Der jetzige Besitzer dieses Spitzhundes, oder wer ihn sonst ansichtig werden sollte, wird höflichst gebeten, diesen Hund, Pflaster mit Namen, gegen Erstattung aller Unkosten und einen Ducaten Douceur nach Dresden pr. Expr. in die Casernen im Flügel A. und daselbst beym Hrn. Prem. Lieutn. Lörner vom Ingenieurcorps gefälligst abzugeben.

Es ist am letztern Sonnabende auf der Reichengasse ein Damen-Handkorb, worinne ein weißes Tuch, mit K. bezeichnet, befindlich war, aus Versehen stehen gelassen worden. Wer denselben ansich genommen und in der Wochenblattexpedition abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

Am letztern Sonnabende, den 24. d. hat ein Landmann einen weißtuchnen Mantel, welchen er von einem andern geborgt hatte, von der innern Lauengasse bis zum heil. Geist-Spital verloren. Da er denselben ersetzen muß, so bittet er den ehelichen Finder angelegentlichst, solchen gegen 1 Gulden Douceur in der Wochenblattexpedition abzugeben.

Es ist am vergangenen Sonnabend ein compactenes vergoldetes Zuckerzängelchen, welches, da die Niete dazu fehlt, aus zwey Stücken besteht, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches, da es ein armer Lehrling verloren hat, in der Wochenblattexpedition gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Von der 54sten Hannöverschen Lotterie 6ter Klasse ist ein Viertel No. 13924. verloren gegangen. Daß diesen etwa darauf fallenden Gewinn Niemand anders als der rechtmäßige Besitzer dieses Looses erhalten kann, wird hiermit angezeigt.

Kommenden Montag, den 2. Sept. wird eine leere Chaise von hier über Dresden nach Töplitz abgehen. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, melde sich gefälligst bey Mstr. Semig in der Gochwitz.

Auf den Dienstag, den 3. d. wird eine leere Chaise von hier nach Dresden gehen. Mitreisende erfahren in der Wochenblattexpedition das Weitere.

Künftige Mittwoch, als den 4. Septbr. fährt eine leere Chaise nach Zittau; wer sich dieser Gelegenheit mitzureisen bedienen will, melde sich bey Mstr. Cramer am Markte.

Bey dem Buchhändler E. H. Schulze in Bauzen ist zu haben: Versuch einer Beantwortung der von der Kursächs. Leipziger ökonom. Societät aufgegebenen Frage: „Welches sind die besten Ermunterungsmittel zur Aufnahme des Ackerbaues.“ Eine im Jahre 1804 gekrönte nunmehr mit vorzüglicher Rücksicht auf die ökonom. Literatur ganz neu bearbeitete und sehr vermehrte Preisschrift, nebst einer gleichfalls neuen Einleitung, welche den großen Werth und die Nothwendigkeit der Beförderung der Landwirthschaft zur Abwendung der drückenden Theuerung und des daraus entstehenden Elends, wie auch das Verhältniß des Ackerbaues zur Fabrication und zum Handel, historisch und politisch dargestellt, für Staatswirth, Dekonomen, Kameralisten und Policieybeamte, von D. J. P. Harl, Prof. gr. 8. Erlangen 1805. 1 Thlr. 12 Gr.